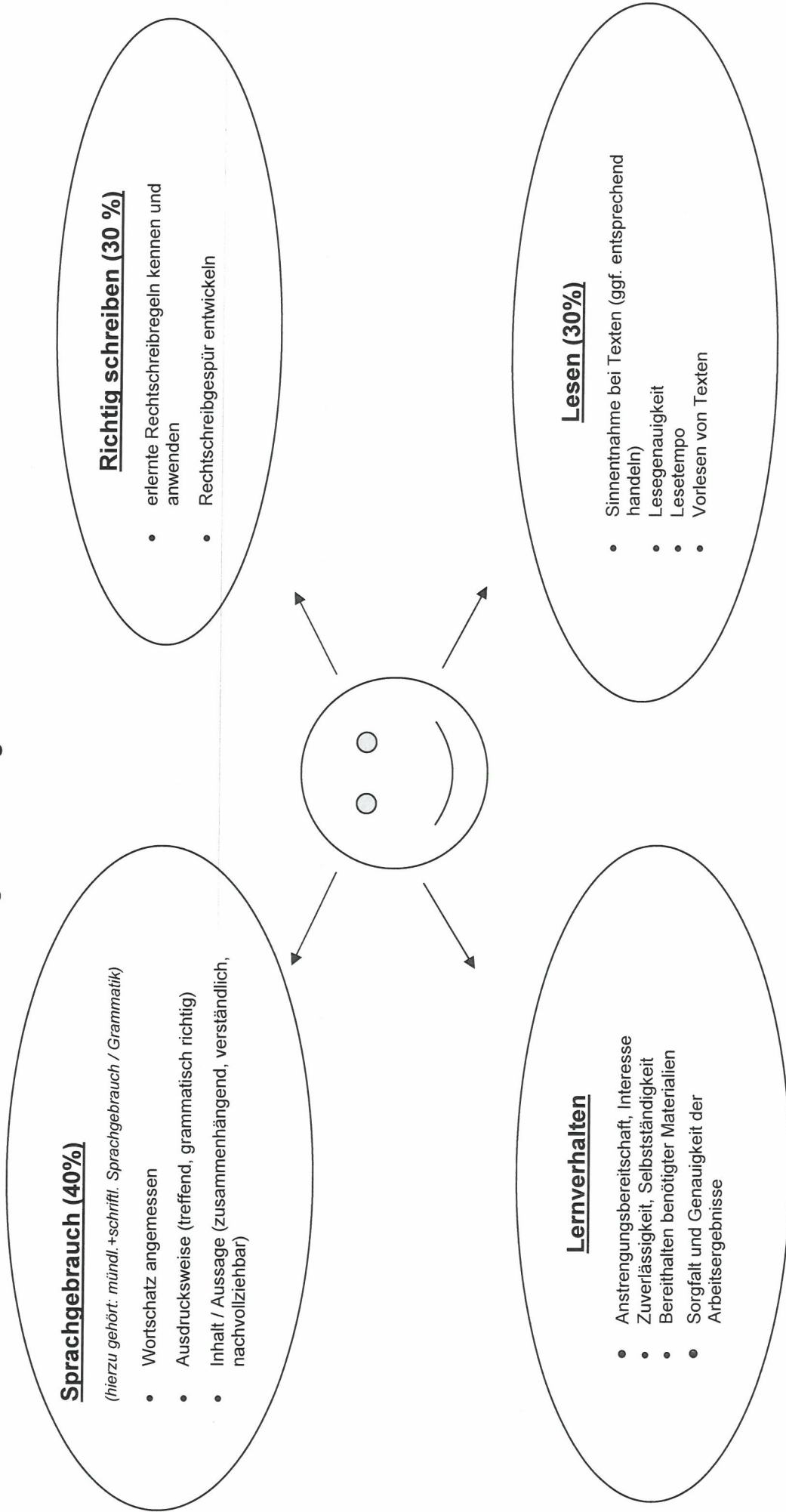


Leistungsbewertung im Deutschunterricht



Übersicht über die Leistungsbewertung im Fach Deutsch / Stand 12/2019

Zeugnis- aufteilung:	Sprachgebrauch (40 % der Gesamtnote Deutsch)		Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Lesen (30 % der Gesamtnote Deutsch)	Rechtschreibung (30 % der Gesamtnote Deutsch)
	Sprechen und Zuhören (20 %)	Schreiben / Texte (20 %)			
Bereiche/ Zuordnung im Lehrplan				Lesen	Schreiben / Richtig schreiben
1	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen	Die Bewertung der Lernergebnisse dieses Kompetenzbereiches ist nicht isoliert vorzunehmen. Die Leistungen der Kinder zeigen sich in verschiedenen Sprech-, Schreib- und Lesesituationen und finden in der Bewertung derer Berücksichtigung.	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen - Wort-Bild-Zuordnung (KV) im 2. Halbjahr - Stolperwörterlesetest Ende des Schuljahres	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen - 2 x pro Halbjahr auditive Analyse (Vorlage)
2	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen		- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen - Lese-WM - 1xpro Halbjahr Zebra-Lese- Test - Stolperwörterlesetest Ende des Schuljahres	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen - 2 x pro Halbjahr Lernzielkon- trollen - Diagnostik Löffler Ende Januar
3	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen - 3 bewertete Texte pro Schuljahr, Auswahl aus folgenden Textformen: Brief Einladung Beschreibung Bericht Bildergeschichte Nacherzählung Reizwortgeschichte Fortsetzungsgeschichte		- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen - Lese-WM - 1xpro Halbjahr Zebra-Lese- Test - Stolperwörterlesetest Ende des Schuljahres	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen - 3 x pro Halbjahr Lernzielkon- trollen (incl. Diagnostik Löffler im Januar)
4	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen			- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen - Lese-WM - 1xpro Halbjahr Zebra-Lese- Test - Stolperwörterlesetest Ende des Schuljahres	- laufende Dokumentation in Beobachtungsbögen 3 x pro Halbjahr Lernzielkon- trollen (incl. Diagnostik Löffler im Oktober)

- Die Beobachtungsbögen sind nach den Kompetenzerwartungen des Lehrplans Deutsch zusammen gestellt und werden von allen Lehrerinnen verwendet
- Die Lernzielkontrollen werden im Jahrgang parallel geschrieben und die Bewertung erfolgt im Jahrgangs-Team

Leistungskonzept im Fach Deutsch

Das Kollegium der Jahnschule hat **auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen** des Lehrplans Deutsch verbindliche Vereinbarungen getroffen, die verdeutlichen, wie die Leistungen im Fach Deutsch bewertet und gewichtet werden.

Diese umfassen die schriftliche Leistungsüberprüfungen auf der einen Seite, aber beinhalten leicht anwendbare Dokumentationsmöglichkeit für Unterrichtsbeobachtungen.

Unser Konzept enthält für jeden Bereich des Faches Deutsch eine Leistungsbewertungsübersicht, in der aus den jeweiligen Kompetenzerwartungen heraus die Bewertungsinhalte und die getroffenen Vereinbarungen des Kollegiums hervorgehen. Des Weiteren gibt es für jeden Bereich ein **Bewertungsraster** (Beobachtungsbogen), der dann später für die Rasterzeugnisse verwendet werden kann. Um die Arbeit der Lehrkräfte zu vereinfachen gibt es zusätzlich jeweils einen **Erfassungsbogen für die gesamte Klasse** in einer Übersicht.

Alle Vereinbarungen bzgl. der Gewichtungen und der Art der anstehenden Überprüfungen sind auf einer einseitigen Übersicht zusammengestellt.

Um das umfassende Konzept für Eltern in kurzer Form zusammen zu fassen haben wir ein Gesamt-Bewertungsraster für alle Bereiche erstellt, das zusammen mit der einseitigen Übersicht hoffentlich nachvollziehbar nahebringt, wie Leistungen im Fach Deutsch bewertet werden.

Die Leistungsbewertung an der Jahnschule soll **vergleichbar** sein. Diesem Anspruch kommen wir über parallele Unterrichtsplanung und die gemeinsame Erstellung und Auswertung von Lernzielkontrollen in den Jahrgangsteams nach.

Bzgl. der **Berichtigung von Lernzielkontrollen** besteht im Kollegium Einigkeit, dass nach der Korrektur festgestellt wird, welche Kinder gemeinsame Fehlerschwerpunkte haben. Diese Kinder werden in anschließenden Fördergruppen zusammengefasst und Aufgaben werden erneut aufgegriffen. Eine konkrete Berichtigung der LZK wird nur in Einzelfällen angefertigt.

Vereinbarungen zum Bereich Schreiben / Texte

Das Schreiben von Texten fließt anteilig mit in die Note des Sprachgebrauches ein (20 von 40 %). Hier finden alle Texte der Kinder Berücksichtigung, die im Rahmen des Unterrichts geschrieben werden.

In allen Jahrgängen werden im laufenden Schuljahr freie und gebundene Texte geschrieben. Die Kinder werden schrittweise an Schreibvorgaben herangeführt und lernen verschiedene Textsorten kennen.

Freie Texte, die im Unterricht entstehen, werden von Lehrerinnen gelesen und mit zunehmender Kompetenz von Kindern im Rahmen von Schreibkonferenzen besprochen.

Uns ist es zum Erhalt der Schreibmotivation wichtig, dass Geschichten nicht neu geschrieben / überarbeitet werden müssen (außer für Präsentationszwecke). Die Überarbeitungshinweise der Kinder und Lehrerin werden für die kommende neue Geschichte genutzt, d.h. die Kinder sollen lernen, ihren Blick bei einer nächsten Geschichte auf die fehlerhaften Elemente der letzten zu richten. Um die Bewertungskriterien zu veranschaulichen können auf Grund der anhängenden Bewertungstabellen Checklisten für die Hand der Eltern/Kinder erstellt werden. Diese geben einen Überblick für die Rückmeldungen der geschriebenen Geschichten.

Sowohl in Jahrgang 3, als auch in Jahrgang 4 werden drei benotete Texte geschrieben. Das Kollegium hat sich im Leistungskonzept auf unterschiedliche Textformen geeinigt und Bewertungsübersichten erarbeitet.

Diese Bewertungsübersichten sind Muster, die individuell verändert werden können. Es ist dabei jedoch folgendes zu beachten:

- Inhalt und Sprache fließen jeweils hälftig in die Bewertung ein
- In der Übersicht soll transparent gemacht werden, wofür die Punkte vergeben werden (s. Beispiel Bildergeschichte)
- es werden Hinweise zur Rechtschreibung gegeben (Form festgelegt, angelehnt an die Fresch-Methode des Lehrwerks „Zebra“!)
- die Festlegung der Noten anhand der Punktzahl erfolgt durch die Abstimmung des Jahrgangsteams

Es wurde grundsätzlich vereinbart, dass Rechtschreib- und Grammatikkorrekturen in einer anderen Farbe als Rot vorgenommen werden, da in Rot lediglich die in der Bewertung berücksichtigten Elemente verbessert / markiert werden sollen. Die Korrekturen in der anderen Farbe dienen in erster Linie der besseren Lesbarkeit der Texte und gehen nicht in die Bewertung mit ein. Die Rückmeldung zur Rechtschreibung (Tabelle unten) soll Hinweise auf Förderbedarfe aufzeigen.

Vereinbarungen zum Bereich „Lesen“

Das Lesen als Schlüsselkompetenz hat eine wichtige Bedeutung und bildet die Grundlage für das zukünftige erfolgreiche Lernen in allen Schulfächern. **Der Bereich „Lesen“ fließt anteilig mit 30 % in die Gesamtnote Deutsch ein.**

Um eine einheitliche und transparente Bewertung der Leseleistungen der Kinder der Jahnschule zu gewährleisten ist es notwendig, sich auf Kontrollinstrumente zu einigen, die in allen Jahrgängen verwendet werden und die eine Einschätzung der Kinder in möglichst allen Teilbereichen des Lesens möglich machen. Diese sollen so früh wie möglich eingeführt und dann mit wachsenden Anforderungen in allen Jahrgängen angewendet werden.

Bezüglich der **Bewertung der Leseleistungen** hat das Kollegium festgelegt, dass folgende Medien / Materialien / Instrumente zur Erfassung der Leseleistung der Kinder in den Klassen eingesetzt werden:

- Ab Jahrgang 2 soll mindestens eine Ganzschrift im Schuljahr gelesen werden
- mit Lesetagebuch/-plan arbeiten
- Einsatz von Lesekompetenztests aus „Lernstandserhebungen“ (Zebra)
- Durchführung des Stolperwörtertests
- Anschaffung von / Arbeit mit „Lies-mal-Heften“ bzw. „Indianerheften“ (Klasse 1+2)
- Anschaffung von / Durchführung der „Lese-WM“ (ab Klasse 2)

Konkretere Vereinbarungen zu diesen Absprachen finden sich in den anhängenden Übersichten und Rastern.

Einige Kinder haben besondere Schwierigkeiten im Prozess des Leseerwerbs, sodass zusätzliche schulische Fördermaßnahmen nötig werden.

Auf der Grundlage von Testungen und Beobachtungen der Deutsch-Lehrkräfte werden entsprechende Kinder bei Bedarf in intensiven wöchentlichen Zusatzkursen durch eine LRS-Fachkraft in der Rechtschreibung gefördert, soweit es die personelle Ausstattung der Schule zulässt. Leseübungen werden integriert. Für diese Schülerinnen und Schüler erfolgt eine regelmäßige, dokumentierte Lernstandsüberprüfung mit individuellen Förderempfehlungen.

Für Kinder, bei denen eine **ausgewiesene Schwäche im Bereich Lesen** vorliegt, besteht nach Erlasslage die Möglichkeit, die Lesenote auszusetzen. Das Kollegium der Jahnschule hat sich dafür entschieden, dass in so gravierenden Fällen, bei denen tatsächlich die Note „ausreichend“ nicht gegeben werden kann und der Verdacht auf eine Leseschwäche vorliegt, eine außerschulische Testung vorgenommen werden soll. Hierzu besteht die Möglichkeit bei der Schulpsychologischen Beratungsstelle Unna.

Vereinbarungen zum Bereich „Richtig Schreiben“

Das „Richtige Schreiben“ stellt im Lehrplan Deutsch einen Teilbereich des Bereiches Schreiben dar und ist so bedeutsam, dass ihm eine separat ausgewiesene Teilnote im Zeugnis der Grundschule zukommt („Rechtschreibung“). **Der Bereich „Richtig Schreiben“ fließt anteilig mit 30 % in die Gesamtnote Deutsch ein.**

Um eine einheitliche und transparente Bewertung der Rechtschreibleistungen der Kinder der Jahnschule zu gewährleisten ist es notwendig, sich auf Kontrollinstrumente zu einigen, die in allen Jahrgängen verwendet werden und die eine Einschätzung der Kinder in möglichst allen Bereichen des Rechtschreibens möglich machen. Hierzu sollten die Leistungsüberprüfungen genauso in den Blick genommen werden wie die Texte, die die Kinder im Unterricht verfassen.

Neben der Erfassung der Fähigkeiten und Kenntnisse auf der Laut-Buchstaben-Ebene, sowie der Wort- und Satzebene, sollen auch die Erfassung von Rechtschreibregeln, die Verwendung des Wörterbuches und das methodisch sinnvolle Abschreiben miterfasst werden.

Konkretere Vereinbarungen zu diesen Absprachen finden sich in den anhängenden Übersichten und Rastern.

Zurzeit werden alle Schülerinnen und Schüler der Jahnschule Mitte des zweiten und dritten Schuljahres einer **Rechtschreibdiagnostik** unterzogen, die vom Löffler-Institut in Bochum ausgewertet wird. Im Rahmen dieses „Frühwarnsystems“ können Lehrerinnen und Eltern Hinweise auf Defizite im Bereich des Erlernens der Rechtschreibung erhalten und Fördermöglichkeiten können installiert werden. Die Diagnostik schlüsselt Fehlerschwerpunkte auf zu denen **Fördermaterialien** erstellt wurden, die den Kindern in speziellen Fördermappen für Zuhause und in der Schule zur Bearbeitung gegeben werden.

Auf der Grundlage dieser Testung und der Beobachtungen der Deutsch-Lehrkräfte werden entsprechende Kinder bei Bedarf in intensiven wöchentlichen Zusatzkursen durch eine LRS-Fachkraft in der Rechtschreibung gefördert, soweit es die personelle Ausstattung der Schule zulässt. Leseübungen werden integriert. Für diese Schülerinnen und Schüler erfolgt eine regelmäßige, dokumentierte Lernstandsüberprüfung mit individuellen Förderempfehlungen.

In einigen Fällen sind die schulischen Fördermaßnahmen ausgeschöpft und es wird eine zusätzliche Unterstützung durch außerschulische Institutionen nötig. Hierzu werden Eltern an der Jahnschule umfassend beraten und an die entsprechenden Stellen vermittelt, mit denen die weitere Zusammenarbeit erfolgt. Dies können u.a. die Logopädie, die Schulpsychologie oder Fachinstitute für Lese- und Rechtschreibförderung sein. Es wird eine Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen angestrebt, damit eine gemeinsame Begleitung des Schriftspracherwerbs erreicht und ein kooperativer Förderplan für das Kind erstellt werden kann.

Für Kinder, bei denen eine **ausgewiesene Schwäche im Bereich Rechtschreibung** vorliegt, besteht nach Erlasslage die Möglichkeit, die Rechtschreibnote auszusetzen. Hierfür stellen die Eltern einen Antrag an die Schule. Voraussetzung dafür ist, dass eine außerschulische Testung vorgelegt wird. Kostenlos testet beispielsweise zu festgelegten Zeiträumen zweimal jährlich das Löffler-Institut in Bochum.

Dieses Leistungskonzept wird im Rahmen von jährlichen Überprüfungen evaluiert und ggfs. aktualisiert.

Jahnschule im Februar 2021